UWG torpediert Realschule

Anfang März wurden 173 Eltern von Schülern der Aumühler Grundschule von der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) angeschrieben und 20 sogar von einem Gemeindevertreter der UWG angerufen, um ihnen das UWG-Konzept des „Kinder-Campus“ vorzustellen. Dabei entstand leider bei einigen Eltern der Eindruck, die Aumühler Realschule würde in Kürze geschlossen. Durch diese Verunsicherung sahen sich manche veranlasst, eine andere Schule für ihr Kind zu suchen. Außerdem führte dies dazu, dass die Anmeldungen für eine neue 5. Klasse der Realschule weit hinter den Zahlen der vergangenen Jahre zurückblieben, so dass wegen der kleinen Schülerzahl wohl keine neue Realschulklasse gebildet werden kann. Die Fraktionen von CDU und SPD in der Aumühler Gemeindevertretung haben in einer gemeinsamen Stellungnahme vom 12. März ihr Befremden über dieses Vorgehen der UWG zum Ausdruck gebracht und distanzieren sich ganz entschieden davon.

Während in den letzten zwei Jahren alle drei Fraktionen der Aumühler Gemeindevertretung sich gemeinsam für den Fortbestand einer weiterführenden Schule in Aumühle auch nach Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes von Schleswig-Holstein im Sommer 2010 eingesetzt hatten und nach Möglichkeiten dafür suchten, stellt dieses Vorgehen der UWG eine deutliche Abkehr von dieser gemeinsamen Linie dar und läutet ein vorzeitiges Ende der Realschule ein. Nach diesen Ereignissen, ist es wohl nicht mehr eine Frage, ob sondern nur noch wann Kiel und Ratzeburg entscheiden werden, die Aumühler Realschule zu schließen. Nach Äußerungen des Kultusministeriums in Kiel und der Schulrätin in Ratzeburg würde sich eine solche Entscheidung an pädagogischen und ökonomischen Gesichtpunkten orientieren. Wir hoffen, dass dies erst in einigen Jahren eintreten wird. Die Aumühler Grundschule ist davon nicht betroffen und wird auch in Zukunft bestehen bleiben.

CDU- und SPD-Fraktion werden sich auch weiter dafür einsetzen, dass die Aumühler Realschule ihre gute Arbeit möglichst ungestört fortsetzen kann, und nichts unternehmen, was eine vorzeitige Schließung des Schulbetriebes nach sich zieht. Die Gemeinde Aumühle hat in den letzten Jahren auf Grund einstimmiger Beschlüsse in der Gemeindevertretung erhebliche Summen in die Modernisierung und Verbesserung der Realschule investiert. Deshalb ist es ein Gebot der Vernunft, alles zu tun, damit die Aumühler Schüler möglichst lange von diesen Investitionen profitieren können. Die UWG hat mit ihrem Vorpreschen den Aumühler Schülern einen Bärendienst erwiesen. Überdies wurde wohl der Datenschutz erheblich verletzt, indem auf dubiöse Weise Namen und Adressen von Eltern der Aumühler Grundschule beschafft wurden, um diese dann anzurufen bzw. anzuschreiben und zu verunsichern. Der Elternbeirat hat den Datenschutzbeauftragten in Kiel gebeten, den Vorfall zu untersuchen. Über die künftige Verwendung der frei werdenden Räume im Schulgebäude kann man sich auch Gedanken machen, ohne dabei viel Porzellan zu zerschlagen, wenn man mehr die Sache als das eigene Profilierungstreben in den Vordergrund stellt.

Die Idee „Kinder-Campus“ ist ohnehin keinesfalls neu. Bereits vor 12 Jahren wurde der Montessori Kindergarten ganz bewusst in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule gebaut. Auch für den Verein Feste Grundschulzeiten, der Aumühler Grundschüler nach der Schule noch bis 16 Uhr betreut und bei Schularbeiten hilft, stand die Unterbringung auf dem Schulgelände (derzeit provisorisch in Containern neben den Sporthallen) niemals in Frage. Der einzig neue Vorschlag ist die Verlegung des evangelischen Kindergartens in das Schulgebäude und der Kinderkrippe in das Kindergartengebäude im Weidenstieg. Dass dies den Umbau von 2 Gebäuden erfordert und deshalb sicherlich nicht besonders kostengünstig sein dürfte, scheint die UWG genau so wenig zu interessieren wie die Frage der Rentabilität der oben angeführten Investitionen in die Realschule. Auch besteht keine besondere Eile, Beschlüsse über die zukünftige Verwendung der frei werdenden Räume im Schulgebäude zu fassen – es sei denn, die UWG torpediert die Realschule auch weiterhin und erreicht so tatsächlich eine baldige Schließung der Schule.

Weitere Einzelheiten und den Wortlaut der gemeinsamen Stellungnahme vom 12. März finden Sie z.B. unter: www.spd-aumuehle.de .

Aumühle, den 31. März 2009

Für die CDU-Fraktion

Rolf Czerwinski
21521 Aumühle, Hofriedeallee 18c, Tel: 2976

für die SPD-Fraktion

Dr. Klaus Baumann
21521 Aumühle, Müllerkoppel 20, Tel: 2485